

Mittelmark

Mit Harke und Schaufel gegen den Schlamm: Schüler säubern die kleine Plane



Rechen den Weg neben der kleinen Plane: Scarlett Schröder (15) und Leonie Janke (16).

© Quelle: Johanna Uminski

Artikel anhören • 3 Minuten

Mit Schippe, Gartenschere und Rechen beseitigen Oberschüler Schlamm, herumliegende Ästen und Laub im Bachlauf. Traditionell unterstützen die Neunt- und Zehntklässler die Arbeiten an der kleinen Plane.



[Johanna Uminski](#)

29.08.2023, 14:28 Uhr

Brück. Trotz moderater Temperaturen und leichtem Nieselregen kommen Lars Kriegel, Friedrich Wieland und John König ganz schön ins Schwitzen. Mit einer Schippe ausgerüstet stehen die drei Oberschüler im Bachbett der kleinen Plane und schaufeln den Schlamm beiseite. „Es ist schon anstrengend, aber es ist für einen guten Zweck. Als Brücker mache ich das für meine Stadt“, sagt der 15-jährige Wieland.

Im Rahmen [der Startertage der Bildungseinrichtung kümmern sich Neunt- und Zehntklässler traditionell bereits zum achten Mal in Folge um den beliebten kleinen Bachlauf](#). „Die Jungs kümmern sich um die Plane und die Mädels harken den Weg frei“, erklärt Scarlett Schröder, die gemeinsam mit den Klassenkameradinnen den Weg reinigt, der parallel zur kleinen Plane führt. „Ich finde, dass es Spaß macht und es ist immer lustig mit den Klassenkameraden“, sagt die 16-Jährige.

Brücker Oberschüler stehen im Schlamm

Ein paar Meter entfernt steht Lynn Grund und schneidet Äste von den Gebüschern weg, die Spaziergängern ins Gesicht oder in die Beine hängen könnten. „Die Arbeit ist gar nicht schlecht und abwechslungsreich. Es ist nur nicht so schön, weil es nass ist“, sagt die 15-jährige Oberschülerin.

John König und seine zwei anderen Mitstreiter stehen noch immer im Bachbett und schieben den Schlick seit über einer Stunde beiseite. „Es läuft noch, aber der Geruch des Schlammes ist unangenehm.“, sagt der 16-Jährige, [der gemeinsam mit seinen Klassenkameraden Friedrich Wieland und Lars Kriegel tief im Dreck mit seinen](#) Schuhen steckt. „Man rutscht leicht weg“, ergänzt Friedrich Wieland.



Lynn Grund (15 Jahre) beseitigt die Äste der Gebüsch, die in den Weg hineinragen.

© Quelle: Johanna Uminski

Begeistert von dem Arbeitseinsatz der Oberschüler zeigt sich der Brücker Bürgermeister Matthias Schimanowski. „Das ist dieses Jahr ein sehr leistungsstarker Jahrgang, die gut schippen können.“ [Nach dem Tod des einzigen Brücker Ehrenbürgers Siegfried Tangnatz, der sich über 25 Jahre lang unermüdlich um den Erhalt der kleinen Plane kümmerte](#), hat der Brücker Bürgerverein federführend diese Arbeit übernommen.

Durch den selbstlosen Einsatz von Siegfried Tangnatz ist in Brück rund um die kleine Plane ein Erholungsort für alle Einwohner entstanden. Die Startertage an der Brücker Oberschule, die an den ersten drei Schultagen nach den Sommerferien stattfinden, gibt es seit zehn Jahren, seit acht Jahren setzen sich die Neunt- und Zehntklässler für den Erhalt der kleinen Plane ein.

Lesen Sie auch

- [Riesiges Herz und unbändige Energie: Brück trauert um seinen Ehrenbürger](#)
- [Berufe-Speeddating in Brück: Jugendliche machen sich für Jobs fit](#)

„Die Schüler wissen das – da gibt es keine Diskussionen“, sagt Schulleiterin Barbara Neupauer. Während am ersten Tag organisatorische Arbeiten wie Bücherausgabe, Stundenplan, Belehrungen sowie die Planung des Schuljahres der jeweiligen Klassen besprochen werden, greifen am zweiten und dritten Tag die Oberschüler zur Schaufel, Gartenschere und Harke.

„Durch dieses Ehrenamt und den [Beitrag zur Umwelt können die Schüler ein Stück für Brück machen](#)“, so Neupauer weiter. Für die Schüler der siebten Klassen steht in den Startertagen eine Schul- und Stadtrally an, damit sie sowohl den Ort als auch die Bildungseinrichtung kennenlernen, erklärt die Schulleiterin.

Amerikanisches Frühstück an der Brücker Oberschule

Die achten Klassen der Brücker Oberschule absolvieren ein Sportturnier und organisieren ein amerikanisches Frühstück. Die neunten Klassen werden in ihre Facharbeit eingeführt und für die Zehntklässler steht die Prüfungsvorbereitung an.

„Durch die Startertage haben alle Oberschüler keinen Kaltstart in das neue Schuljahr, sondern bereiten gemeinsam mit den Fachbereichen das Schuljahr vor“, erklärt Barbara Neupauer, die den Schulträger lobt. Dieser schenkt jedem Siebtklässler ein Starterpaket mit Logbuch und Taschenrechner. Die Startertage sind mittlerweile zum Selbstläufer geworden, freut sich die Leiterin.